

Lingg, Hermann von: Wenn mich die Welt mit hohlen Redensarten (1862)

1 Wenn mich die Welt mit hohlen Redensarten

2 Schon fast erstickt hat und es mir so bitter

3 Und elend wird, dann als mein Samariter

4 Sprichst du zu mir mit Worten, wunderzarten.

5 Mit Worten, die den süßen Duft bewahrten,

6 Den nur ein edles Herz hegt, keine Flitter,

7 Kein Falsch – die auch verstehen kann kein Dritter,

8 Obwohl sie nichts als Wahrheit offenbarten.

9 Einst, wenn mich alle längst vergessen haben,

10 Dann kommst doch du und legst mir Lorbeerzweige

11 Aufs Kreuz hin, unter dem ich bin begraben.

12 Vergib, daß deinen Preis ich nicht verschweige:

13 Was tief ist, das allein ist auch erhaben;

14 Was stolz zurückhält, wert, daß sich es zeige!

(Textopus: Wenn mich die Welt mit hohlen Redensarten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>